

# ETHIKCODEX WERKSVIERTEL-MITTE

Das Werksviertel-Mitte am Münchner Ostbahnhof ist ein lebendiges, zukunftsorientiertes Stadtquartier. Es versteht sich als Raum für Kreativität, Vielfalt und gesellschaftliches Miteinander. Mit diesem Ethikcodex bekennt sich das Werksviertel-Mitte, d.h. die Unternehmensfamilie Werksviertel-Mitte, Ihre Geschäftskolleginnen & Partner, Ihre Kunden & Besucherinnen, die Siedler und Mieterinnen, zu einer gemeinsamen Haltung, die von Toleranz, Verantwortung und der Achtung der Menschenwürde getragen wird.

## Konsequenz und Transparenz

Verstöße gegen diesen Code werden nicht toleriert und haben angemessene Konsequenzen. Die Werksviertel-Mitte Unternehmerfamilie verpflichtet sich zu Transparenz im Umgang mit Beschwerden und bietet niedrigschwellige Anlaufstellen für Betroffene.

## Verantwortung aller

Die ethischen Grundsätze gelten für alle im Werksviertel-Mitte – unabhängig von Beschäftigungsstatus, Funktion oder Rolle (siehe Auflistung der Präambel). Jede und jeder trägt Verantwortung für die Einhaltung dieses Codex und verpflichtet sich zur aktiven Mitwirkung an einem inklusiven, sicheren und respektvollen Umfeld.

## Gesundheit, Sicherheit und Wohlbefinden

Die Gesundheit und das Wohlbefinden aller Menschen im Werksviertel-Mitte stehen an erster Stelle. Dabei werden die Empfehlungen und Standards der Weltgesundheitsorganisation (WHO) beachtet. Gesundheitsförderung, Prävention und Sicherheit sind integrale Bestandteile der Arbeitskultur.

## Engagement und kontinuierliche Weiterentwicklung

Das Werksviertel-Mitte sieht diesen Ethikcodex als lebendiges Dokument. Regelmäßige Reflexion, Fortbildung und Weiterentwicklung im Bereich Ethik, Diversität und Menschenrechte sind fester Bestandteil der Unternehmenskultur.

## Religionsfreiheit und Weltanschauung

Das Werksviertel-Mitte respektiert die persönliche Freiheit zur Ausübung oder Nichtausübung von Religion oder Weltanschauung. Jegliche religiöse Diskriminierung oder Intoleranz wird nicht geduldet. Religiöse Vielfalt wird im Geist der Offenheit und gegenseitigen Achtung gelebt.

## Schutz vor Diskriminierung

Das Werksviertel-Mitte tritt aktiv allen Formen von Diskriminierung entgegen – insbesondere Antisemitismus, Rassismus, Sexismus, Homophobie, Transfeindlichkeit sowie jeglicher Form gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit. Es erkennt die Arbeitsdefinition des Antisemitismus der International Holocaust Remembrance Alliance (IHRA) und die Definition von Rassismus gemäß der UN-Antirassismuskonvention als verbindlich an.

## Respekt und Fairness im Miteinander

In der internen wie externen Zusammenarbeit werden alle Menschen mit Respekt, Wertschätzung und Höflichkeit behandelt. Ein konstruktiver, fairer und respektvoller Umgang ist die Grundlage für das tägliche Miteinander im Werksviertel-Mitte.

## Gewaltfreiheit

Das Werksviertel-Mitte verfolgt eine Null-Toleranz-Politik gegenüber jeder Form von Gewalt – körperlich, seelisch oder sexualisiert. Jede Form von Übergriff, Bedrohung oder belästigendem Verhalten – verbal oder nonverbal – wird konsequent geahndet. Schutz und Unterstützung von Betroffenen haben höchste Priorität.

## Vielfalt und Inklusion

Diversität wird im Werksviertel-Mitte als Bereicherung verstanden. Herkunft, Hautfarbe, Geschlecht, sexuelle Orientierung, Religion, Weltanschauung, Behinderung oder Alter dürfen keinen Einfluss auf Teilhabe, Chancen oder Behandlung haben.

**Wir alle sind verantwortlich für das Werksviertel-Mitte als einen Ort, an dem Vielfalt, Freiheit, Kreativität und Menschlichkeit gelebt werden.**

